BREMISCHE BÜRGERSCHAFT **Drucksache 21/1158**
Landtag 29.04.2025
21. Wahlperiode

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU

Endlose Übergangslösung – Wird die Fiktionsbescheinigung im Land Bremen zum Dauerzustand?

Die Fiktionsbescheinigung ist im Aufenthaltsgesetz als befristete, vorübergehende Lösung vorgesehen, um rechtliche Unsicherheiten während der Prüfung von Anträgen oder der Ausstellung von Aufenthaltstiteln zu überbrücken. Doch immer häufiger scheint sich diese „Übergangslösung“ im Land Bremen zu einer faktischen Dauerlösung zu entwickeln.

Berichten zufolge wird die Praxis der Erteilung von Fiktionsbescheinigungen in Bremen zunehmend überreizt. Antragssteller verbleiben oft monatelang, teils gar jahrelang, in einem rechtlichen Schwebezustand. Diese Praxis führt nicht nur zu erheblichen Unsicherheiten bei den betroffenen Personen, sondern auch zu vermeidbaren bürokratischen Belastungen für die Behörden.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Wie viele Fiktionsbescheinigungen wurden in den vergangenen fünf Jahren im Land Bremen jährlich ausgestellt? (Bitte aufgeschlüsselt nach Jahren und Aufenthaltszwecken.)

    a) Wie hoch ist der Anteil der Fiktionsbescheinigungen, die über den ursprünglich vorgesehenen Zeitraum hinaus verlängert wurden? (Bitte mit Angabe der durchschnittlichen Dauer der Verlängerungen.)

2. Welche Maßnahmen ergreift der Senat, um zu verhindern, dass die Fiktionsbescheinigung zur Dauereinrichtung wird?

3. Welche konkreten Schritte plant der Senat, um die Bearbeitungszeiten im Migrationsamt für Aufenthaltstitel zu verkürzen und somit den Gebrauch von Fiktionsbescheinigungen zu minimieren?

4. Inwiefern sieht der Senat in der aktuellen Praxis der Ausstellung von Fiktionsbescheinigungen Verbesserungsbedarf?

5. Wie lang ist die durchschnittliche Geltungsdauer von Fiktionsbescheinigungen im Land Bremen aktuell?

    a) Wie hat sich die durchschnittliche Geltungsdauer in den letzten fünf Jahren entwickelt?

    b) Wie stellt sich diese Geltungsdauer im Vergleich mit den anderen Bundesländern und dem bundesdurchschnitt dar?

6. Inwieweit bekommen die Personen im Rahmen ihrer Fiktionsbescheinigungen weiterhin Sozialleistungen?

7. Welchen Einfluss hat das Nicht-Erscheinen zu einem behördlich angesetzten Termin beim Migrationsamt auf die Fortgeltung der Fiktionsbescheinigung?

8. Welchen Einfluss hat das Untertauchen einer Person mit Fiktionsbescheinigung auf das Fortbestehen der Fiktion?

Dr. Wiebke Winter, Sigrid Grönert, Frank Imhoff und Fraktion der CDU